

Wie Warzen richtig behandelt werden

Schritt 1

Salizylpflaster (z. B. Guttaplast) in etwa auf die Grösse der Warze(n) zuschneiden. Das Pflaster darf ruhig ein bisschen grösser zugeschnitten werden als die Warze selbst.



Schritt 2

Danach mit rutschfestem Pflaster (z. B. Mefix, Fixomull Stretch) fixieren.



Schritt 3

Diesen Verband möglichst lange sitzen lassen, sollte er verrutschen, schmutzig oder zu nass werden können Sie ihn wie in Schritt 1 und 2 wieder neu anlegen. Spätestens nach 24 Stunden sollte der Verband erneuert werden. Insgesamt sollten Sie diesen Verband 5–7 Tage ununterbrochen anlegen bis Sie zum Kontrolltermin wieder kommen.

In dieser Zeit erscheint die aufgeweichte (Horn-) Haut weisslich («wie verkocht») und aufweicht.



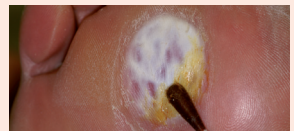
Schritt 4

Bitte zur Kontrolle immer mit angelegten Pflasterverbänden erscheinen! So bleibt die Warze schön weich und es kann unblutig abgetragen werden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei der Abtragung das Skalpellmesser parallel zu der Hautoberfläche geführt wird und das die aufgeweichte Warze vorsichtig, also unblutig «herausgeschält» wird.



Schritt 5

Nach dem Abtragen der Warze können Sie die Haut mit z. B. Jodlösung desinfizieren. Warten Sie 24 Stunden bevor Sie wieder von vorne mit Pflastern wie in Schritt 1 anfangen. Nach der Instruktion können Sie daheim selber weiterfahren. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.





Haben Sie gewusst?

-
- dass Warzen durch kleinste infektiöse Erreger (Viren) verursacht werden und nur mit einem Elektronenmikroskop bei 80'000facher Vergrösserung für unser Auge sichtbar werden.
-
- dass unsere Haut von zig-Milliarden von diesen Erregern «übersät» ist.
-
- dass nur ihr eigenes Abwehrsystem (= Immunsystem) die Warzen zur Abheilung bringen kann.
-
- dass Warzen oft spontan abheilen (bis 70 % innert 2 Jahren) und bei 30 % der Kinder zu finden sind und nur bei 2 % der Erwachsenen.
-
- dass Warzen bei Kindern oft nur einen geringen Leidensdruck verursachen.
-
- dass Warzen-Behandlungen (wie z. B. Zellgift, Vereisungen, Verätzung, Laser, Chirurgie) nicht immer harmlos sind (Infektionen, Schmerzen).
-
- dass eine abwartende Einstellung eine legitime Therapie darstellt bis das eigene Abwehrsystem (=Immunsystem) die Warzen zur Abheilung bringt.
-
- dass klinischen Studien zufolge die Verwendung von sogenannten Salizylverbänden (siehe Vorderseite) nach wie vor die wirkungsvollste Methode zur Warzenbehandlung darstellt und zudem kaum Nebenwirkungen verursacht!
-
- dass es folgende Situationen gibt, wo Ihr Arzt weiterhelfen kann
 - bei Schmerzen
 - bei Funktionsbehinderungen (wenn tiefe Warzen über Gelenken liegen)
 - bei kosmetischen Gründen
-
- dass Warzen oft hartnäckig sind, wenn «Umgebungsfaktoren» wie Druckstellen im Schuhwerk («Hühneraugen»), Schweissfüsse oder Handekzeme die lokale Immunabwehr (und somit die Heilung) schwächen!